im deutschen Reich und bedingt durch das neue Wehrgesetz, wie die Einführung des Repetirgewehrs. Wer jemals die deutsche Landwehr in Reih und Glied gesehen, ihrem Exerciren und Schießen beigewohnt, der bekommt erst den richtigen Begriff von dem hohen vaterländischen Werthe der preußisch-deutschen Heeresorganisation. Neben den glänzenden Garnisonsoldaten der activen Armee, welche die Jugendkraft, den Jugendmuth Jungdeutschlands im blitzenden bunten Waffenkleid darstellen, ist die Landwehr, sind die Sommer-Soldaten der feste Kern und Grund, die Granit- und Erzcolonnen, auf denen des Vaterlandes Wohl sicher ruht. Sorglos lebt der Active, der noch nicht viel zu verlieren hat, in den dicken Tag hinein; wenn's nur von einer Löhnung zur andern langt, Kleidung, Wohnung und Nahrung wird geliefert, wo gäbe es da mit 20 und 25 Jahren Noth und Sorgen! Wenn auch der Alte, er heiße Hauptmann, Major oder Oberst, zuweilen brummt und wettert, hat der Himmel auch ein Loch, brumms ich amüsir doch! Die goldene Jugend läßt den Activen, auch wenn Krieg kommt, die eigentliche Bestimmung des Soldaten, für's Vaterland zu kämpfen und zu sterben, leichter erscheinen, als sie ist. Der Landwehrmann dagegen weiß schon, was Leben und Sterben heißt; er hat vielleicht ein ganzes Nest Kinder daheim und kommt, wie jetzt zu den Sommerübungen, auch dann mit ganz anderen Gedanken und Sorgen in der Brust zur Fahne als der junge Soldat. Wo aber im Felde der Feind auf die Legionen der Sommer-Soldaten stößt, da giebt's regelrechte deutsche Hiebe und blutige Köpfe, und es geht dann her, wie's in den auf die Landwehr gedichteten Strophen heißt:

Mit langem Bart und schwerem Schritt
So zieht der Landwehrmann auch mit,
Wenn's Heer zum Kampfe rückt ins Feld.
Die Schüsse, weiß er, kosten Geld,
Drum schlägt er mit dem Kolben drein,
Bedient auch gern mit Eisen sein.
Die Landwehr weicht im Feuer nicht,
Steht fest wie Felsen, treu der Pflicht;
Kommt sie erst an, giebt's nie Pardon:
Der Franzmann kennt die Sache schon!

## Vermischtes.

✢ Altenburg, 10. Juli. Die „Eisenberger Nachrichten" schreiben: Heute Morgen gegen 11 Uhr explodirte in der hiesigen Plüschfabrik von H. W. Kretschmann jun. eine Trommel an einer Appreturmaschine. Die Explosion erfolgte mit solcher Kraft, daß die Maschine gänzlich zerstört und außerdem noch 54 Fensterscheiben, sowie Holztheile gegen 30 Schritte weit ins freie Feld geschleudert wurden. Nur drei Arbeiter befanden sich in dem Raume, von denen der eine durch ausströmenden Dampf am Beine verbrüht wurde, so daß er nach Hause transportirt werden mußte, während die beiden Andern mit dem Schrecken davon kamen. Ein Glück, daß sich der an der Maschine thätige Arbeiter an einer sicheren Stelle befand. Wäre die Explosion wenige Minuten früher oder später erfolgt, so wäre der Mann nicht mit dem Leben davon gekommen. Die Ursache der Explosion läßt sich zur Zeit nicht genau bestimmen, vermuthlich ist dieselbe durch eine Verstopfung des Dampf-Abzugsrohres hervorgerufen worden.

— Jena, 9. Juli. Herr Professor Roßbach legte gestern in seiner Klinik einen interessanten Fall vor. Vor drei Jahren hatte er, wie die Zeitung „Deutschland" berichtet, an einem jungen Kaufmann aus Uffenheim in Franken, welcher am Kehlkopfkrebs erkrankt war, die Kehlkopfspaltung vorgenommen. Der junge Mann ist seit dieser Zeit vollkommen gesund und frisch und befindet sich im vollständigen Besitz seiner Stimme. Das beste Zeichen seines Wohlbefindens dürfte wohl der Umstand sein, daß er sich gegenwärtig auf der — Brautschau befindet.

© Gera, 9. Juli. Der Stadtrath hat den heutigen Zeitungen Abdrücke der sämmtlichen eingeholten Gutachten über das unter den Pforteuer Wiesen nach dem Elsterfluß zu fließende Grundwasser beigelegt und leitet dieselben mit folgenden Worten ein: Nachdem zufolge der unter Leitung des Herrn Civil-Ingenieur A. Thiem, zur Zeit in Leipzig, hier angestellten Vorerörterungen und eingehenden Versuche von Seiten der Stadt der Ankauf dreier Grundstücke in Pforteuer Flur zu dem Zwecke der künftigen Wasserversorgung der Stadt aus dem auf diesen Grundstücken gefundenen unterirdischen Wasservorrathe beschlossen worden war, wurde ein Antrag der zu diesem Zwecke bestellten gemischten Wasser-Commission, welchem der Stadtrath beigetreten war und welcher dahin ging, den Stadtrath zu ermächtigen, mit Herrn Thiem einen Vertrag wegen Ausarbeitung und technischer Ausführung eines Detailprojectes für Anlegung des Wasserwerks auf den erwähnten Grundstücken abzuschließen, vom Gemeinderath abgelehnt, und es machte sich bildete in der Gemeindevertretung eine entschiedene Abneigung gegen die Absicht geltend, das auf jenen Grundstücken in Pforteuer Flur reichlich gefundene Wasser durch ein Wasserwerk der Stadt zuzuführen. Die Ursache zu dieser Abneigung lag wohl zunächst in der irrthümlichen Annahme, als ob jenes Wasser an Stelle der jetzt in der Stadt befindlichen Flußwasserleitung treten solle. Auch die Gutachten des Herrn Professor der Chemie Dr. Reichardt in Jena waren ein Anlaß zu jener Abneigung gegen das Pforteuer Wasser, und es haben diese letzteren Gutachten wohl bei jeder weiteren Verhandlung über die Wasserfrage im Gemeinderathe sowohl als auch in den Bürgerversammlungen besondere Beachtung gefunden. Durch die verschiedenen chemischen Untersuchungen des Directors des hygienischen Instituts der Universität Leipzig, Herrn Professor Dr. Hofmann, sowie durch die chemische und mikroskopische, besonders auch auf das Vorkommen von Bakterien gerichtete Untersuchung des Directors des Instituts für medicinische Chemie und Hygieine in Göttingen, Herrn Professor Dr. Flügge, hat sich das Wasser als gut erwiesen. Es scheint deshalb nothwendig, um die Klarheit und Wahrheit in dieser Sache zu fördern, daß die gesammten Gutachten über den Befund des Pforteuer Wassers veröffentlicht werden, und es wäre sehr dankenswerth, wenn die Veröffentlichung Veranlassung dazu böte, daß in fachmännischen Kreisen der merkwürdige Widerspruch zwischen dem Jenenser Gutachten und denen von Leipzig und Göttingen im Lichte der Wissenschaft aufgeklärt würde.

— Aus Mecklenburg-Schwerin, 8. Juli, wird geschrieben: Der König und die Königin von Sachsen, welche am Freitag auf der Reise von Berlin nach Kopenhagen durch Mecklenburg fuhren, wurden auf allen Stationen der Lloydbahn von der Bevölkerung sehr sympathisch begrüßt. In Waren hatte die Schützengilde, ihr Königsschußfest unterbrechend, sich auf dem Perron des Bahnhofs aufgestellt, während die freiwillige Feuerwehr den Absperrungsdienst übernommen hatte. Ein Musikcorps und ein dreimaliges Hoch empfing das Königspaar bei der Einfahrt des Zugs. Der Bürgermeister von Waren, Hofrath Schlaaff, begrüßte den König mit einer Ansprache, credenzte ihm einen mit Wein gefüllten Pocal und überreichte für die Königin einen Rosenstrauß. Der König dankte für die angenehme Ueberraschung und den überaus freundlichen Empfang. Nachdem derselbe noch an den derzeitigen Schützenkönig, einen Sachsen von Geburt, einige huldreiche Worte gerichtet, setzte sich der Zug unter brausenden Hochrufen der Volksmenge wieder in Bewegung. In Rostock fand eine Begrüßung durch den Bürgermeister Giese Namens des Magistrats und durch eine zahlreiche Volksmenge statt, auf deren lebhaftes Hurrah der König und die Königin sich am Waggonfenster dankend verneigten. Auch in Warnemünde, wo der Zug um 1 Uhr Nachmittags anlangte, war ein zahlreiches, aus Einheimischen und Badegästen zusammengesetztes Publicum am Bahnhofe versammelt, welches beim Einlaufen des Zuges lebhafte Hochrufe erschallen ließ. Das Bahnhofsgebäude und die im Hafen liegenden Schiffe hatten reichen Flaggenschmuck angelegt und der vom Bahnhofe auf das Schiff führende Weg war mit Gewächsen und Flaggen geschmückt.

— Die Gesammtsumme der beim geschäftsführenden Ausschuß des Comités zur Unterstützung der Ueberschwemmten in den deutschen Stromgebieten in Berlin eingegangenen Geldbeträge belief sich am 6. d. M. auf 3,371,872 ℳ


**Warnung!** Da in letzterer Zeit — veranlaßt durch den großartigen Erfolg, den die Apotheker **Richard** Brandt'schen Schweizerpillen, wie allseitig bekannt, erzielten — wieder Präparate in den Handel gekommen sind, welche sich den Namen Schweizerpillen beilegen, so achte man beim Ankaufe der seit 10 Jahren eingeführten, von den meisten medicinischen Autoritäten empfohlenen, allgemein beliebten und bewährten nur in Schachtel à 1 ℳ erhältlichen

**Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen**

ja darauf, daß sich auf der Etiquette jeder Schachtel ein weißes Kreuz im rothen Felde und der Namenszug **Rich.** Brandt befinden muß.

**Man verlange in den Apotheken die verbesserten, echten Schweizerpillen von A. Brandt, erhältlich in Schachteln zu 60 Pf. und 1 Mark.**

**Gustav Fock,** Buchhandlung,
Neumarkt 40 und 38, I. — Fernsprechstelle Nr. 569.
Abt. Antiquariat.
Meine geschätzten Kunden, besonders alle Künstler, Kunstliebhaber, Kunstgewerbetreibende, Architekten und Baumeister mache ich auf meine neuen Erwerbungen auf dem Gebiete der Kunst, des Kunstgewerbes und der Architektur aufmerksam. So gingen u. A. in letzter Zeit ein und sind in meinen Geschäftsräumen aufgestellt: **Piranesi's** Werke, sowie eine Collection von **Original-Aquarellen**, darunter ein **Pastel**, wie Landschaftsbilder und Porträts der bekanntesten Meister.

**Patentbureau** Ing. Otto Sack, Katharinenstr. 23, I.
Besteht seit 1878. ☉ Fernsprechstelle 682.

Patent **Grudeofen** Patent
Plagwitz, Albertstraße Nr. 24. Leipzig, Färberstraße Nr. 16.

**Brühl 5. Sanitäts-Bazar 5 Brühl.**
**Neu!** Jacobi's Touristenpflaster gegen **Hühneraugen.**
**Pflaster** entfernt schmerzlos jede Hautwucherung in wenigen Tagen. In Rollen à 75 ₰. Erfolg garantirt. Alleiniges Depot Salomonisapotheke, Grimm. Str. Man verlange Jacobi's Touristenpflaster.


**Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.**
Donnerstag, den 12. Juli 1888, Abends 7 Uhr
**Gemeindesitzung.**

## Tageskalender.

### Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

1. Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
2. Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
3. Postamt 2 am Leipzig-Dresdner Bahnhofe.
4. Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
5. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. Postamt 5 (Neumarkt 16).
7. Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
8. Postamt 7 (Ranstädt. Steinw.).
9. Postamt 8 (Eilenb. Bahnhof).
10. Postamt 9 (Neue Börse).
11. Postamt 10 (Hospitalstraße).
12. Postamt 11 (Körnerstraße).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 11 sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamte 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Päckereien sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 8 Uhr früh (im Sommer von 7 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet.

**Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.**

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

**Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung** (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und 1/2 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 [Tuchhalle] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Kartirungen rc.

**Landwehr-Bureau** im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

**Oeffentliche Bibliotheken:**
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 7 1/2—9 1/2 Uhr Abends.

**Pädagogische Centralbibliothek** (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Weststraße 33; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Julius Zink, Querstraße 1, Eingang Grimm. Steinweg.

**Städtisches Leihhaus:** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche und an den entsprechenden Tagen verfallen die vom **10. Octbr.** bis **15. Octbr. 1887** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Miteinreichung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

**Stadt-Steuer-Einnahme.** Expeditionszeit: Vormittags 8—12 Nachmittags 2—4 Uhr.

**Kgl. Sächs. Standes-Amt,** Schloßgasse Nr. 22. **Wochentags** geöffnet 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und solcher Sterbefälle, deren Anmeldung keinen Aufschub gestattet. Eheschließungen erfolgen nur an Wochentagen Vormittags.

**Friedhofs-Expedition und Casse** für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes. Daselbst erfolgt während der beim Standes-Amt üblichen Geschäftszeit die Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, sowie die Ausfertigung der Concessionsscheine, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten.

**Schlußzeit** für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

**Handelskammer** Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

**Herberge zur Heimath,** Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

**Herberge für weibl. Dienstboten** („Marthahaus"), Löhrstraße 9 (früher in Reudnitz), 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

**Daheim für Arbeiterinnen,** Brautstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

**I. Sanitätswache** des Samariter-Vereins, Hainstraße 14. Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

**II. Sanitätswache des Samariter-Vereins,** Petersteinweg 17 Nachtdienst: 9 Uhr Abends bis 6 Uhr früh. An Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr Abends bis 6 Uhr früh.

**Kinderheilanstalt,** Carolinenstraße 31, Montag und Donnerstag früh 9—10 Uhr ärztliche Sprechstunde.
Frauenklinik ebendaselbst, 1. Etage, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittag 4—5 Uhr.

**Kinder-Poliklinik** (begründet 1885), Gewandgäßchen 1, I., Ecke der Universitätsstr., Marktags 3 Uhr. (Impfungen f. Arme gratis.)

**Frauen-Poliklinik,** ebendas., Marktags 4 Uhr.

**Anstalt f. animale Impfung,** Turnerstr. 16, Wochent. 11—1 Uhr.

**Poliklinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden** Lessingstraße 20, I., Ecke der Thomasiusstraße, W. 8—9 Uhr.

**Stadtbad im alten Jacobshospitale,** an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

**Städtisches Museum** geöffnet von 10—4 Uhr unentgeltlich.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Neues Gewandhaus.** Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 1/2 ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
" 10 " 3 " Sonn- und Feiertags.

**Neue Börse.** Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

**Kunstgewerbe-Museum.** Thomaskirchhof Nr. 25, I. Die Sammlungen sind Sonntags 1/2 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12—1 Uhr.

**Die Vorbildersammlung für Kunstgewerbe,** Johannesplatz 7, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr zum unentgeltlichen Besuch für Jedermann geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weiblichen Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen für Erwachsene männlichen Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

**Ausstellung der städtischen Gasanstalten** von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Erdgeschosse des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

**Franz Schneider'sche „Kunstgewerbliche Ausstellung"** ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen Weststraße Nr. 49 und 51. Täglich unentgeltlich geöffnet.

**Ausstellung von Schulwerkstattsarbeiten,** alte Thomasschule, 1. Etage, Mittwochs und Sonnabends von 3—4 Uhr. Unentgeltlicher Eintritt nach Meldung beim Castellan des Kunstgewerbemuseums, Thomaskirchhof Nr. 20, I. Etage.

**Das Zoologische Museum** ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

**Schlachten-Panorama.** Roßplatz. Täglich geöffnet.

**Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof,** täglich geöffnet.

**Schillerhaus in Gohlis** täglich geöffnet.


**C. A. KLEMM.**
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhändler,
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment & Leihanstalt für Musik.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.
Lager deutscher, röm. und präpar. (Weichold) Saiten.
Violin-Kinnhalter. D. R. Patent No. 41,057.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Torfmull-Façonstücken führen aus
**Hecht & Koeppe,** An der neuen Börse.

**Gummiwaaren-Bazar**
10 Peterstrasse 10.

Elektrische Beleuchtungsanlagen vermittelst neuester Compound Dynamo-elektrischer Maschinen, Originalconstruction „Gramme" (Referenzen: Central-Halle, Mey & Edlich, Bibliogr. Institut).
**Schumann & Koeppe,** Mittelstrasse 7.

**Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Bahnhofstrasse No. 19.

**Sämmtliche Gummiwaaren** empfiehlt
2 Bahnhofstrasse 2. **Gustav Krieg,** 2 Bahnhofstrasse 2.

**K. A. Seifert, Wurzen.**
Fabrik von Kronleuchtern für Gas und elektrisches Licht.
(Ausstellungsräume: Wurzen und Leipzig, Augustusplatz 2.)

**Nähmaschinen** für Familien und Confection, Schuhmacher und Schuhfabriken, Schneidergewerbe, Sattlereien und Säckefabriken, sowie **Tollmaschinen, Plisséemaschinen,** etc. etc.
**Robert Kiehle,** Nähmasch.-Fabrik, Turnerstr.

**Sogenannte Gummi-Wäsche** (weiss und bunt),
**Deutsche Universal-Wäsche** (schneeweiss).
**Arnold Reinshagen,** Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

**Versand-Geschäft Mey & Edlich,**
18 Neumarkt, Leipzig, und 28 Nonnenstrasse, Plagwitz.


## Neues Theater.

Mittwoch, 11. Juli 1888.
173. Abonnements-Vorstellung (1. Serie, grün).
Anfang 7 Uhr.
Cyklus der Königs-Dramen.
VI.
**König Richard III.**
Historisches Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare.
Nach Schlegel's Uebersetzung bearbeitet von Franz Dingelstedt.
Regie: Ober-Regisseur Gettke.

Personen:

| | | |
|---|---|---|
| König Eduard IV. | | Herr Matthard. |
| Elisabeth, dessen Gemahlin | | Frl. Körner. |
| Eduard, Prinz von Wales, nachmals König Eduard V., | des Königs minderjährige Söhne | Frl. Gratick. |
| Richard, Herzog von York, | | Frl. Schreiber. |
| Georg, Herzog von Clarence, | des Königs Brüder | Herr J. Goldberg. |
| Richard, Herzog von Gloster, nachmals König Richard III., | | Herr Borcherdt. |
| Ein junger Sohn | des Herzogs von Clarence | Frl. Lewinsohn. |
| Eine junge Tochter | | Elise Sperling. |
| Margaretha von Anjou, Wittwe Heinrichs VI. | | Fr. Lewinsky. |
| Herzogin von York, Mutter Eduards IV. | | Frl. Truhn. |
| Anna, Schwiegertochter Heinrichs VI., nachmals mit dem Herzog von Gloster vermählt | | Frl. Salbach. |
| Heinrich, Graf von Richmond, nachmals König Heinrich VII. | | Herr Hartmann. |
| Graf Rivers, | Verwandte der Königin, vormals Lady Elisabeth Grey | Herr Werner. |
| Marquis Dorset, | | Herr Kühne. |
| Lord Grey, | | Herr Franke. |
| Herzog von Buckingham, | Anhänger und Vertraute Richards, Herzogs von Gloster | Herr Treuser. |
| Sir Richard Ratcliff, | | Herr Prost. |
| Sir William Catesby, | | Herr Herbst. |
| Herzog von Norfolk, | | Herr Langenhan. |
| Lord Stanley, Stiefvater Heinrichs, Grafen von Richmond | | Herr Bittmann. |
| Lord Hastings | | Herr Quincke. |
| Sir Robert Brackenbury, Commandant des Tower | | Herr Köhler. |
| Sir James Tyrrel | | Herr Fischer. |
| Der Lord-Mayor von London | | Herr Ott. |
| Erster | Mörder | Herr Tietz. |
| Zweiter | | Herr Müller. |
| Erster | Eilbote König Richards | Herr Mack. |
| Zweiter | | Herr Stähle. |
| Trabantenführer | | Herr Deicke. |
| Erster | Bürger | Herr Schmiedecke. |
| Zweiter | | Herr Schilling. |
| Dritter | | Herr Reimers. |

Die Geister des Herzogs von Clarence, der Söhne Eduards und Anna's. Geistliche und weltliche Lords. Edle. Ritter. Hofstaat. Gefolge. Pagen. Ein Arzt. Bürger und Bürgerinnen Londons. Der Lord-Oberrichter. Aldermänner. Sheriffs. Trabanten. Hellebardiere.

Schauplatz: Vom ersten bis fünften Acte London; im fünften Act: Lager und Schlachtfeld bei Bosworth in der Nähe von Leicester.
Zeit der Handlung: 1471—1485.
**Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.**

[illegible]: Frl. Plüschke, Fr. Moran-Olden, Fr. Schumann-Lebrecht, Herr Doer, Herr Häusler, Herr Hedmondt, Herr Hübner, Herr Capellmeister Nikisch, Herr Perron.

### Schauspielpreise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰. I. Parquet 3 ℳ. II. Parquet 2 ℳ 50 ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ. Mittel-Balcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ. Seiten-Balcon 4 ℳ. Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 50 ₰. Proscenium-Logen im 1. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ. Amphitheater Sperrsitz 3 ℳ. Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰. 2. Rang. Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰. Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰. Stehplatz 1 ℳ. 3. Rang Mittelplatz 75 ₰. Seiten- und Stehplatz 50 ₰. Proscenium-Logen im 3. Range 1 ℳ.

Einlaß 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Tages-Casse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, à 4 Mark an der Tages-Casse.

**Repertoire.** Donnerstag, 12. Juli. 174. Abonnements-Vorstellung (2. Serie, roth): Die schöne Helena. Anfang 7 Uhr.

## Altes Theater.

Geschlossen.
**Die Direction des Stadt-Theaters.**

## Sommer-Theater Lindenau,

**Drei Linden.**
Heute Mittwoch, den 11. Juli, **Preciosa oder Die Zigeuner in Spanien.** Romantisches Schauspiel mit Gesang in 4 Acten von Wolf, Musik von Weber.
Anfang 8 Uhr. **Direction Triebel-Schlegel.**
**Im 1. Act Spanischer Nationaltanz, getanzt v. Frl. Vestvall.**

### Abfahrt der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**

1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — *6,15 N. — 6,40 N. — 11 N. (bis Zwickau). — *11,50 Nachts.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,45 V. — 11,30 V. — 3 N. — 8,50 N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Meuselwitz: 5,50 fr. — 9,10 V. — 12,40 N. — 2,35 N. — 5,20 N. — 6,40 N. — 9 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Leipzig-Gößnitz-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N. — 11 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
E. Linie Leipzig-Gößnitz-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,50 fr. — 9,10 V. — 12,30 N. — 3,30 N. — 6,40 N.
F. Nach dem Berliner Bahnhof: 3,58 fr. — 8,29 V. — 10,30 V. — 12,47 N. — 4,28 N. — 8,8 N.

2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 7,35 V. — *8,40 V. — 11,25 V. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,10 N. — *10,11 N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,20 V. — 9,48 V. — 11,55 V. — 2,15 N. — 4,55 N. — 8,30 N. (bis Rossen).
C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Lausigk-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 2,52 N. — 4,40 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,20 N. — 8,37 N.

**II. Preussische Staatsbahnen.**

1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: *4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 V. — 11,5 V. — 1,40 N. — *5,10 N. — 6 N. — *9,5 N. — 11,20 N. (Anschluß in Bitterfeld bis Berlin).
B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,22 fr. — 7,15 V. — *9,5 N. — 1,40 N. — 6 N. — *9,5 N.
C. Nach dem Bayerischen Bahnhofe: 4,22 fr. — 12 N. — 5,45 N. 9,25 N. — 11,24 N.

2) Magdeburger Bahnhof.
4,30 fr. (nur bis Halle). — 5,44 fr. (nur bis Schkeuditz). — 6,35 fr. — 7,35 V. (nur bis Halle). — 9 V. — 10 V. (nur bis Halle). — *11 V. — 12,25 N. — 2 N. — 3,20 N. (nur bis Halle). — 4,45 N. — 6,30 N. (nur bis Halle). — 7,40 N. — 7,50 N. (nur bis Halle). — *9,56 N. — 10,56 N. (nur bis Halle).

3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — 7,5 fr. (bis Stadt-Sulza, nur an Sonntagen). — *7,25 V. — 9,55 V. — *11 V. — 1,40 N. — 3,21 N. (nach Zeitz). — *5 N. — 5,45 N. — 9,22 N. (bis Erfurt). — *10,50 N. — 10,56 N. (bis Corbetha).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 6,43 fr. — 12,5 N. — 4,11 N. — *6,5 N. — 10,15 N. (bis Gera).

4) Eilenburger Bahnhof.
Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau bez. Rußland-Kohlfurt-Breslau: 8,30 V. — 11,50 V. — 1,21 N. (nur an Sonntagen bis Eilenburg). — *1,50 N. — 6,40 N. (nur bis Taucha). — 7,30 N.

**III. Plagwitzer Bahnhof.**
A. Nach Gaschwitz: 6,25 fr. — 10,40 V. — 4 N.
B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 7,8 fr. — 12,28 N. — 4,34 N. — *6,21 N. — 10,38 N. (bis Gera).

### Ankunft der Eisenbahnzüge.

**I. Sächsische Staatsbahnen.**

1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *3,53 fr. — 6,35 fr. (von Altenburg.) — 7,52 V. — *8,10 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — *8 N. — 9,57 N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 6,35 fr. (von Borna). — 9,37 V. — 11,39 V. — 2,36 N. — 5,45 N. — 11,36 N.
C. Linie Meuselwitz-Geithain-Leipzig: 7,52 V. — 9,27 V. — 1,20 N. — 4,50 N. — 6,51 N. — 9,24 N. — 11,25 N. (nur an Sonn- und Festtagen).
D. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.
E. Linie Gera-Ronneburg-Gößnitz-Leipzig: 7,52 V. — 10,33 V. — 12,35 N. — 4,6 N. — 6,51 N. — 9,57 N.
F. Vom Berliner Bahnhof: 4,38 fr. — 12,17 N. — 6,2 N. — 9,42 N. — 11,41 N.

2) Dresdner Bahnhof.
A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,14 fr. — *6,29 fr. — 9,21 V. — *10,34 V. — 11,10 V. — 2,38 N. — 5,23 N. — 9,2 N. — *9,29 N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,49 V. (von Rossen) — 11,53 V. — 4,11 N. — 6,54 N. — 9,46 N.
C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 fr. — 11,59 V. — 6,4 N. — *9,20 N. — 10,16 N. (von Geithain).

**II. Preussische Staatsbahnen.**

1) Berliner Bahnhof.
A. Linie Berlin-Leipzig: 3,54 fr. — 10,13 V. — *11,20 V. — 2,22 N. — 5,21 N. — *5,35 N. — 9,10 N. — *11,10 N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,50 V. — 10,13 V. — 2,29 N. — 5,35 N. — *11,10 N. — 11,30 N.

2) Magdeburger Bahnhof.
4,5 fr. — 5,35 fr. (von Halle). — 6,45 fr. (von Schkeuditz). — 7,45 V. (von Halle). — *8,11 V. — 9,36 V. (von Halle). — 11,5 V. — 12,51 N. (von Halle). — *2,35 N. — 4,31 N. (von Halle). — *5,45 N. — 7,26 N. (von Halle). — 8,6 N. — 9,49 N. — *11,24 N. — 12,11 N. (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.
A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,45 fr. — 6,3 fr. (von Corbetha). 7,20 V. (von Erfurt). — *9,43 V. — 10,55 V. — 1,37 N. — 5,33 N. — *5,48 N. — 6,58 N. (nur Sonntags von Zeitz). — 8,55 N. (nur Sonntags) — 8,42 N. (an Wochentagen von Zeitz). — *9,40 N. — 11,12 N. (nur an Sonntagen von Stadt-Sulza). — 11,42 N.
B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: 6,33 fr. (von Gera). — 10,45 V. — 4,32 N. — *8,21 N. — 9,25 N. — 10,5 N. nur an Sonntagen von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.
Linie Sorau-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt-Rußland-Falkenberg-Leipzig: 5,31 fr. (nur von Taucha). — 7,3 V. (von Falkenberg). — 12,21 N. — *6,40 N. — 7,52 N. (von Taucha). — 9,41 N.

**III. Plagwitzer Bahnhof.**
A. Von Gaschwitz: 9,29 V. — 1,13 N. — 7,44 N.
B. Von Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 6,11 fr. (von Gera). — 10,25 V. — 4,9 N. — *8,5 N. — 9,1 N. — 9,36 N. (an Sonntagen von Zeitz).

Das * bedeutet die Eilzüge.